

## Neue Hilfe für die Helfer

**WAZ** Mülheim, 15.09.2009, Wolfgang PLATZECK

Ein gemeinnütziger Förderverein unterstützt die Arbeit des CBE

Ob es um die Beratung oder Vermittlung bei ehrenamtlicher Tätigkeit geht, um die Entwicklung sozialer Projekte oder die Förderung von Unternehmensengagement: Das „Centrum für bürgerschaftliches Engagement“ (CBE) ist in Mülheim seit langem eine feste Größe – mit vergleichsweise kleinem Budget. Die städtischen Zuschüsse sind nicht kostendeckend, Zusatzgelder werden dringend benötigt. Zumal die Politik die vielfältigen Probleme, denen unser Sozialsystem schon heute gegenübersteht, künftig noch weniger allein bewältigen kann.

Hier setzt ein gemeinnütziger Verein an, den der Mülheimer Kaufmann Wolfgang Lehmann initiiert hat. Frei nach dem Motto: Frage nicht, was Deine Stadt für Dich tun kann, sondern was Du für Deine Stadt und Deine Mitbürger tun kannst.



Andrea Hankeln (CBE, l.), Förderkreis-Vorsitzender Wolfgang Lehmann und seine Stellvertreterin Ramona Baßfeld. Foto: Roy Glisson

Der „CBE-Förderkreis e.V.“ will bewährte CBE-Projekte, denen z.B. nach Ablauf der Projektzeit das Aus droht, unterstützen oder neue Projekte, die sonst vielleicht nie zustande kämen, finanzieren. Voraussetzung ist natürlich, dass genug Geld in die Kasse kommt. „Wir sprechen, sagt Vorsitzender Wolfgang Lehmann, vor allem die sozial besser Gestellten an. Leute, die mehr haben, können einen Teil ihres erlangten Wohlstandes in Form einer jährlichen Spende an die Gemeinschaft zurückgeben.“

Wobei der Begriff Spende irreführend ist. Nichts gegen einmalige Zuwendungen. Aber um den Verein auf solide Beine zu stellen, um Planungssicherheit und Nachhaltigkeit zu gewährleisten, ist eine wachsende Zahl von Mitgliedern erforderlich, die regelmäßig ihre Mitgliedbeiträge von 50, 100 oder mehr Euro pro Jahr entrichten.

„Wir haben uns die ersten Gedanken über den Förderkreis gemacht, als von der Lehman Bank noch nicht die Rede war. Es ist klar, dass jetzt unser Vorstoß in die Phase eines wirtschaftlichen Tiefs fällt.“ Andererseits sind die Beiträge (Steuerbescheinigung) nicht hoch, und Lehmann hofft, dass es genügend Unternehmen und Privatleute gibt, die sich der Stadt verbunden fühlen. Denn das ist Grundbedingung des Förderkreises, der inhaltlich nicht in die Arbeit des CBE eingreift: Die Gelder werden ausschließlich für Projekte in und für Mülheim verwendet.